



Medien-Informationen

- | | |
|---|------|
| 1) Gefühlswelt der Schmerzen - Passionskonzert CMO | S. 2 |
| Termine, Tickets, Programm | |
| 2) Profil Chor des CMO | S. 4 |
| 3) Leitung: Mario Schwarz | S. 5 |
-

Passionskonzert CMO – Gefühlswelt der Schmerzen

H.v. Herzogenberg | Totenfeier op. 80

F. Mendelssohn | Kyrie d-Moll, Wie der Hirsch schreit

Romantik und Passion: Unter Leitung von Mario Schwarz eröffnet das Collegium Musicum Ostschweiz (CMO) mit seinem Chor und Orchester das Konzertjahr 2016 mit dem traditionellen Passionskonzert. Mit der Totenfeier von Heinrich von Herzogenberg und zwei Werken von Mendelssohn Bartholdy steht die Gefühlswelt der Schmerzen und die romantische Tonsprache ganz im Zentrum der Konzerte. Die Konzerte finden am So 13. März in Bischofszell, am Do 24. März in St. Gallen und am Fr 25. März in Heiden statt.

Mit Romantik verbindet man normalerweise schöne Gefühle, märchenhafte Landschaften und natürlich traumhafte liebevolle Musik. Schmerz und Leiden passen da vorderhand nicht; doch ermöglicht die romantische Tonsprache einen enorm intensiven Ausdruck der Gefühle von Schmerz und Leiden. Denn: Passion heisst Leiden und Leiden sind Gefühle; und diesen Gefühlen des Schmerzes hat Heinrich von Herzogenberg aus persönlicher Betroffenheit in seiner „Totenfeier“ Ausdruck verliehen: Völlig unerwartet verlor der österreichische Komponist Heinrich von Herzogenberg seine geliebte Frau Elisabeth am 7. Januar 1892. Über Weihnachten 1892 schrieb er in nur 8 Tagen die Kantate für Soli, Chor, Orchester und Orgel „Totenfeier“ und vollendet das Meisterwerk genau zum ersten Todestag seiner Frau.

„Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt“ heisst es in der abschliessenden Bass Arie der „Totenfeier“ vertrauensvoll.

Um das Vertrauen in den Herrn und dessen Anrufung geht es auch in den beiden Mendelssohn Stücken: Zum einen im Kyrie in d-Moll, das Felix Mendelssohn Bartholdy 1825 in Paris geschrieben hat; und zu seinen gelungensten Frühwerken zählt; zum andern den 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit“. Dieses Werk ist 1837 während seiner Hochzeitsreise entstanden. Inhaltlich geht es um den Durst der Seele nach Gott; das Leiden, die Sehnsucht, die letztlich nur durch Gott gestillt werden können.

Konzertprogramm

H. v. Herzogenberg Totenfeier op. 80 für Chor, Soli und Orchester

F. Mendelssohn Kyrie in d-Moll
Wie der Hirsch schreit op. 42

Mitwirkende

Chor des CMO Muriel Schwarz - Sopran
Orchester des CMO Bojidar Vassilev - Bass

Leitung – **Mario Schwarz**

Weitere Infos & Kontakt

www.collegium-musicum.ch oder 071 245 11 58

Eintrittspreise

Abendkasse: CHF 40.- / 45.- / 50.-

Tickets/ Vorverkaufsstellen für Konzertkarten

Starticket 0900 325 325 (CHF 1.19/Min) / Starticket Vorverkaufsstellen (Post, Manor, Coop City, Tagblatt Mediencenter und Hotelplan) oder www.collegium-musicum.ch & www.starticket.ch

Abo Plus: 40% Rabatt für Tagblatt Abonnenten über www.tagblatt.ch/aboplus/verguenstigungen

Alle Konzerttermine und –orte:

So 13. März 2016, 17:00, Bischofszell, Stiftskirche St. Pelagius

Do 24. März 2016, 19:00, St.Gallen, Kath. Kirche St. Fiden

Fr 25. März 2016, 17:00, Heiden, Evang. Kirche

Chor des Collegium Musicum Ostschweiz

Porträt

Der Chor des CMO ist ein Vokalensemble von ambitionierten Sänger/innen. Neben der Arbeit an Stimme und Körper wird Wert auf Entstehung und Inhalt der Werke gelegt. Die Mitwirkenden erhalten Informationen über die Zeit und Entstehungsgeschichte der Kompositionen und Biographisches zu den Komponisten.

Der Chor des CMO wurde 1998 als Collegium Cantorum St. Gallen gegründet. Der Chor entwickelte sich innerhalb der vergangenen Jahre unter der Leitung von Mario Schwarz zu einem Klangkörper, welcher auf hohem Niveau vorwiegend in der Ostschweiz konzertiert. In der Besetzung von in der Regel 8 Sopran-, 7 Alt-, 5 Tenor- und 4 Basstimmen werden projektmässig herausfordernde Programme zusammen mit dem Orchester des CMO erarbeitet. Der Chor besteht aus versierten Laiensänger/innen oder semiprofessionellen Stimmen jungen und mittleren Alters. Die Sänger/innen zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich für intensive musikalische Arbeit begeistern lassen und diese Begeisterung ans Publikum weitergeben.

Der Chor versteht sein Wirken als kulturellen Beitrag in der Ostschweiz. So unterstützt der Chor auch gelegentlich Mitsingprojekte, wo der Chor gemeinsam mit anderen interessierten Sänger/innen und dem Publikum auftritt.



Repertoire

Einige Radio- und CD-Aufnahmen zeugen von der Qualität des Chores. 2002 brachte der Chor am Internationalen Bodenseefestival die Missa Solemnis von J. Haydn und ein Offertorium von M. Haydn zur Erstaufführung. Diese wurden vom Hänssler-Verlag Stuttgart mit einer CD dokumentiert. Das Repertoire des Chores umfasst unter anderem die Johannes-Passion von J.S. Bach, der Messias von G.F. Händel in der Mozartfassung, das Requiem von W.A. Mozart sowie Messen von J. Haydn. Eine Messe von J.N. Hummel wurde erstaufgeführt. Zu den weiteren Aufführungen gehören die Uraufführung des Musikwerkes „Henry Dunant“ von G.A. Derungs, die Passion von H. von Herzogenberg, das „Stabat Mater“ von J. Haydn nebst verschiedenen Bach-Kantaten.



Leitung: Mario Schwarz

Mario Schwarz wurde in Trun GR geboren. Sein Musikstudium absolvierte er an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern (Dirigieren, Schulmusik, Orgel und Gesang). Er setzte seine Studien an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt bei Helmuth Rilling fort und belegte darüber hinaus Meisterkurse bei R. Kubelik, G. Schmid-Gaden und H. Rilling.

Bekannt geworden ist Mario Schwarz durch viele Uraufführungen - besonders von Werken von Schweizer Komponisten. Sein besonderes Augenmerk gilt der Entdeckung neuer und alter Raritäten. Mario Schwarz spielte verschiedene Radio- (DRS, SWR 2, ORF und Hessischer Rundfunk) und CD-Aufnahmen ein. 2004 erhielt Mario Schwarz den Anerkennungspreis des Kantons Graubünden und 2007 den Anerkennungspreis des Kantons St. Gallen. 2004 dirigierte er die Uraufführung der Oper "Tredeschin" von G.A. Derungs. 2009 konnte er das Violinkonzert von Heinrich von Herzogenberg zur Welturaufführung bringen. 2010 dirigierte er im Rahmen des 100 Jahr-Jubiläums zum Todestag von Henry Dunant das szenische Musikwerk "Henry Dunant" von Gion Antoni Derungs (Libretto Hans-Rudolf Merz). 2013 gründete er die „Fundaziun G.A. Derungs“. In dieser Funktion hat er acht seiner Sinfonien herausgegeben.

Er ist Leiter und Dirigent des Chores und Orchester CMO sowie künstlerischer Leiter des CMO. Seit 1995 gibt er Konzerte im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals.

